

16. Februar 2023

Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste zum Haushaltsplan 2023.

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bogner, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Im vergangenen Jahr wurden Sie Herr Bogner zu unserem neuen Bürgermeister gewählt, die ersten 100 Tage in Ihrem Amt haben Sie inzwischen schon eine Weile überschritten. Wir alle konnten uns kennen lernen und haben den Anspruch das Beste für unsere Gemeinde erreichen zu wollen. Wir freuen uns, dass nach der bedrückenden „Coronaphase“ die ehrenamtlichen Aktivitäten vieler Mitmenschen in unserer Gemeinde wieder aufgeflammt sind, wofür wir uns bedanken. Wie wichtig das Bürgerliche Engagement im Ehrenamt für unsere Gemeinde ist, wird sich auch in diesem Jahr zeigen.

Der neue Haushaltsplan für das Jahr 2023 liegt uns vor, unser Dank gilt in erster Linie unserem Kämmerer Herrn Holz für die Erstellung und die Erklärungen zu diesem umfassenden Werk. So wie wir es in der Abschlussbetrachtung im Haushaltsplan sehen, kann und darf eine Finanzierung, die sehr stark aus dem Erlös von Bauplätzen und Kreditaufnahmen besteht, nicht weitergehen.

Zur Stellungnahme haben wir wichtige Themen ausgesucht, auf die ich nun im Einzelnen eingehen möchte.

Hochwasserschutz

Ein wichtiger Baustein in der gesamten Hochwasserschutzkonzeption

Das **Hochwasserrückhaltebecken „Gruppenbach“** in Cottenweiler steht kurz vor der Fertigstellung, worüber wir uns freuen.

Weiterführend müssen Starkregen-Risikobereiche erfasst werden und die erforderlichen Schutzmaßnahmen beraten und umgesetzt werden.

Durch den Bau von Hochwasserrückhaltebecken ergeben sich neue Hochwassergefahrenlinien.

Wir fordern die Aktualisierung der Hochwassergefahrenkarte für unsere Gemeinde.

Trotz des dadurch verbesserten Hochwasserschutzes müssen wir verhindern, dass unsere Talauen weiter bebaut werden.

Als Gemeinde sollten wir in Bezug auf Bauland vorbildlich und nicht wie nach meiner Meinung geradezu sträflich (wie am Brüdenbach angedacht) umgehen.

Es müssen verbindliche Bebauungskriterien festgelegt werden.

Wasserversorgung

Wie wichtig es ist, eine gute Wasserversorgung zu haben wird uns durch lang anhaltende Trockenperioden wie im Sommer 2022 vor Augen geführt. Steigende Einwohnerzahlen tragen ebenfalls zu einem steigenden Wasserbedarf bei.

Umso wichtiger ist es, weitere Möglichkeiten der Wasserentnahme zu überprüfen und zu realisieren.

Als Beispiel nenne ich die Erschließung eines Tiefbrunnens im Bereich des Wasserwerks Hohholz.

Wir wollen an dieser Stelle auch zum sparsameren Wasserverbrauch anregen.

Eine wichtige Investition sehen wir weiterhin in der Realisierung einer Wasserenthärtungsanlage.

Kinder in unserer Gemeinde

Der Bedarf an Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen sowie an Erzieherinnen in unserer Gemeinde wird durch eine steigende Anzahl von Kindern immer größer.

Bei dem weiter zu erwartenden Anstieg der Flüchtlingszahlen wird es neben der Unterbringung von Flüchtlingen auch eine große Herausforderung, die Betreuung aller Kinder möglich zu machen.

Durch gut funktionierende Schulen ist der komplette Bedarf an schulischer Bildung abgedeckt.

Hier muss der bedarfsgerechte Ausbau der Digitalisierung und der Gebäudesanierung durchgeführt werden.

Landwirtschaft und Umwelt

Die Landwirtschaftliche Nutzung der dafür ausgewiesenen Flächen ist die Basis für unsere Nahrungsmittelproduktion sowie der Landschaftspflege und sollte nicht leichtfertig aufgegeben werden.

Weiterhin wichtig ist uns der Erhalt der Landschaftsprägenden Streuobstwiesen. Neben naturbelassenen und gesunden Erzeugnissen tragen die Streuobstwiesen zu einer hohen Biodiversität bei.

Es gilt, alle Kräfte zu bündeln und private Aktivitäten zu fördern um unsere Streuobstwiesen zu erhalten bzw. zu retten

Ein besonderes Augenmerk müssen wir bei der Baumpflege auf die Mistelproblematik richten.

Eine weitere Gefahr für die Obstbäume ist der verstärkt auftretende Rindenbrand, der durch sehr trockene Wetterperioden verursacht wird.

Energie

Extrem steigende Energiepreise zeigen uns wie problematisch sich die Energiewende in Deutschland gestaltet.

Im weltweiten Vergleich sind wir absolute Spitzenreiter bei den Strompreisen.

Wir wollen weiterhin möglichst viel zur Einsparung von Energie beitragen und die Energieerzeugung vor Ort umsetzen. So bleibt auch die Wertschöpfung bei uns.

Wir begrüßen die Solardachoffensive der Gemeinde auf Gemeindeeigenen Gebäuden in Verbindung mit der Energiegenossenschaft.

Der Ausbau der Regenerativen Energien auch durch Freiflächen- PV-Anlagen ist in aller Munde.

Wir sollten Vorgaben erarbeiten , an welchen Stellen eine Realisierung sinnvoll ist, um Wildwuchs und die direkte Konkurrenz zur Nahrungsmittel- Erzeugung zu verhindern.

Ebenso brauchen wir Anreize für jeden Einzelnen, seine Situation zu überprüfen, um durch geeignete Investitionen (z.B. Solaranlage zum Eigenverbrauch des erzeugten Stromes) seine ganz persönliche Stromrechnung zu senken.

Wir freuen uns über Aktivitäten des Bauhofs in Verbindung mit dem Abwasserzweckverband zum schadstoffarmen Betrieb der Fahrzeuge und zur Energieerzeugung durch Abfälle wie zum Beispiel Klärschlamm.

Sanierungen und Investitionen

Wir haben einen sehr hohen Sanierungsbedarf in unserer Gemeinde.

Zur Sanierung unserer Gemeindestraßen fordern wir eine verlässliche Priorisierung und konsequente Umsetzung der Maßnahmen.

Das ebenfalls mittlerweile sehr in die Jahre gekommene Kanalnetz und Wasserversorgungsnetz muss dringend saniert werden. Wir sehen den Beschluss zur Kanalinspektion als wichtigen Startpunkt und verweisen auf die anstehenden Maßnahmen der Untersuchungsergebnisse.

Es gilt weitere Folgeschäden zu vermeiden, die durch zu langes Zögern zu noch höheren Kosten führen.

Bei den anstehenden Investitionen müssen wir sehr stark auf die Folgekosten achten und nicht zu stark auf die Zuschüsse hoffen.

Angemessene Investitionen sehen wir auch in der Ausstattung unseres Bauhofs, damit anstehende Aufgaben durch die Mitarbeiter in zunehmendem Masse durchgeführt werden können. Als Beispiel nenne ich die Beschaffung eines Schaufelseparators um die Erdarbeiten in den Kohlhauäckern durchführen zu können (30 000 €)

Bauliche Entwicklung in der gesamten Gemeinde.

Durch die weiter anhaltenden Bautätigkeiten in unserer Gemeinde werden auch die Einwohnerzahlen weiter steigen.

Dadurch wird der Bedarf an Kindergarten und Schulplätzen steigen und es werden noch weitere infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich sein.

Eine bauliche Entwicklung muss, wie von uns bereits in den Jahren davor von uns angeregt, vorrangig in den Ortsmitten aller Ortsteile stattfinden.

Hier gilt es neue Konzepte zu entwickeln und Anreize für Hausbesitzer in Bezug auf Vermietung bzw. Verkauf zu schaffen.

Ähnlich wie bei der Ortssanierung in der Welzheimerstraße sollten leerstehende Gebäude registriert und in Absprache mit den Besitzern die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens (Weiternutzung, Sanierung oder Abbruch) erörtert werden.

Gewerbe

Die auf niedrigem Stand stagnierende Gewerbesteuer ist weiterhin eine unserer Schwachstellen im Haushaltsplan .

Das Gewerbegebiet „Wanne“ in Unterweissach wird über ein Sonderfinanzierungskonto abgewickelt und belastet im Moment noch nicht den Finanzhaushalt.

Nachdem Gewerbeflächen aber zur Stärkung der Gewerbesteuerereinnahmen ausgewiesen wurden sollten wir auch Flächen an geeignete Firmen verkaufen.
In Zukunft gilt es auch Interkommunale Beteiligungen an Gewerbeflächen zu prüfen.

Verkehr

Was nützen uns die ganzen Befragungen , Verkehrszählungen und Planungen wenn keine konkreten Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden?

Unsere Forderungen bleiben bestehen.

Im Gemeindebereich müssen Straßen, Fuß-, Feld- und Fahrradwege auf Gefahrenstellen untersucht und Mängel konsequent beseitigt werden.

Wir müssen leider immer noch darauf hinweisen, dass zwischen den beiden Straßenseiten im Bereich der Apotheken in der Welzheimerstraße keine sichere Überquerung für Fußgänger besteht.

Bei Straßenbaumaßnahmen sollte möglichst auf den Ausführungszeitraum geachtet werden, um Behinderungen und Gefahren zu minimieren.

Um den immer weiter steigenden Autoverkehr zu reduzieren, wird die Anbindung im öffentlichen Personen-Nahverkehr in unser Gemeinde immer wichtiger. In einer Flächengemeinde ist dies immer mit hohen Kosten verbunden, vor allem aktuell durch den Umbau der zahlreichen Bushaltestellen. Wir regen an, neue Konzepte zu überprüfen. Vielleicht lässt sich ein Gemeinde interner Shuttleverkehr einrichten, der alle Teilorte und Bezirke auch über kleinere Straßen (z.b.Wattenweiler, Dresselhof, Sandäcker, Ginsterhalde Oberweissach) anfahren kann und die Fahrgäste gesammelt zum Beispiel zur Bushaltestelle „Lindenplatz“ bringt. Vielleicht können wir so auch einige Umbauten von Haltestellen aussetzen.

Wir wollen an dieser Stelle auch die Frage stellen, in wie weit es möglich ist, den Verkehr im Bereich der Grundschulen und Kindergärten zu reduzieren.

Finanzielle Situation

An dieser Stelle möchte ich ein Zitat von Manfred Rommel anführen:

Finanzpolitik - das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.
Manfred Rommel, deutscher Politiker

Bei der dargestellten und zu erwartenden Verschuldung fällt es uns schwer, dem Haushaltsplan zu zustimmen.
Auf Grund der bisherigen Finanzpolitik konnten bisher Darlehen um nahezu 0% Zinsen aufgenommen werden.
Für neue Darlehen wie im HHP angenommen, ist ein Zinssatz von ca. 3% zu bezahlen,

Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2023 voraussichtlich 278,74 Euro (Vorjahr 315,34 Euro).

Die konsolidierten Gesamtschulden betragen 7,517 Millionen Euro.

Bei den drei Zweckverbänden (Bildungszentrum, Abwasser und Hochwasserschutz) betragen die Schulden zusammen ca. 300 Euro pro Einwohner.

Wir leben über unsere Verhältnisse und müssen uns deshalb auf das wirklich wichtige konzentrieren.
Aufgrund dieser finanziellen Probleme im Haushaltsplan fordern wir alle Investitionen vor der Realisierung auf den Prüfstand zu stellen.

Eine weitere Forderung ist die Aufschlüsselung und die Veröffentlichung der Freiwilligkeitsleistungen durch die Gemeinde.

Wir betrachten einige Punkte im Haushaltsplan durchaus kritisch und sind für situationsbedingte Änderungen offen.
Die UBL stimmt dem Haushaltsplan 2023 mehrheitlich zu.

Die Stellungnahme zum Haushaltsplan und weitere Informationen können Sie auf der UBL-Homepage <http://www.ubl-weissach-im-tal.de/> nachlesen.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten und Schulen.

Weiter danken wir der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 und darüber hinaus wünsche ich ,dass wir unsere Ziele konsequent verfolgen, und auf zusätzliche Herausforderungen bzw. Chancen schnell reagieren.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.